

Hoffnung und Verlangen als Fünftes

Von der Anerkennung in der Diaspora

Udaya R. Tennakoon

Udaya R. Tennakoon befasst sich in seinen schriftlichen Zeugnissen immer wieder mit den Themen Freiheit und Losgelöstheit, mit erwünschtem Eingebundensein in eine Community – etwa der Diaspora – und gleichzeitigem Abmühen, die Grenzen zur umgebenden Gesellschaft zu überwinden, als Künstler auch jenseits der Community Anerkennung zu finden. Sein hier gedrucktes Gedicht entstand im Januar 2021 in englischer Sprache.

Hoffnung und Verlangen als Fünftes

Von einem Seil bin
ich umschlungen
Es ist unsichtbar
Du kannst mir nicht helfen

Ein Messer liegt neben mir
Die Hand kann es nicht erreichen
Die Fesselung ist zu straff
um das Seil zu durchtrennen

So, wie Du üblicherweise
Freiheit und Freude verkörperst
sollte auch ich eine Rolle spielen
Es ist eine Bestrafung

Die Welt beruht auf Schmerz und Leiden
Ich bin darin eine Ameise
Ich schaue, ich denke und nehme wahr
ein Zusammenspiel vier großer Elemente

Plus Hoffnung und Verlangen als Fünftes
Ich werde getäuscht durchs Nachdenken
Ich erkenne, und so leide ich
Ich kämpfe mit mir selbst gegen das „Ich“

So wie Du üblicherweise
Es scheint frei und glücklich
aber mein Gesicht ist eine große Täuschung
im sichtbaren Schauspiel

Die Fessel der viralen Prominenz
windet sich um meinen Sinn
Ich habe begonnen, den Ursprung von
Verlangen und Schmerz zu stützen

Hope And Desire As A Fifth

By a rope
I am winded round
It is invisible
You cannot help me

A knife is nearby me
The hand does not stretch
The bond is hard
To cut down the rope

As usual as you
Freedom and pleasure represent
I should play a role
It is a punishment

The world sits on the pain and suffering
I am an ant in it
I see, therefore I think and realize
Composition-four great elements

Hope and desire as a fifth
I am deceived by the reflection
I know, therefore I suffer
I fight myself against the 'I'

As usual as you
It seems free and happy
My face is a great deceiver
On the visible theatre

The rope of viral
In my mind winds round
I have begun to cut down
The origin of desire and pain

*Aus dem Englischen übersetzt von
Ueli Wildberger, bearbeitet von Theodor Rathgeber*

Zum Autor



Udaya R. Tennakoon stammt aus Sri Lanka, musste fliehen und lebt als Diaspora-Poet in Zürich. Er hat mehrere Bücher auf Singhalesisch veröffentlicht und einige Theaterstücke aufgeführt.